Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bädagogilme Blätter.

Pereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Hereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 11. Januar 1907.

nr. 2

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

of. Rettor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Bräsident; die Hh. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Sitz-firch, und Jatob Grüninger. Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln. Ginsendungen sind an letteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,

Anserat-Aufträge aber an bo. haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortozulage. Beftellungen bei den Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung, Ginfiebeln.

Bur Erkenntnistheorie von Kant.

(Bon Brof. Dr. Gisler, Chur.)

II. Gibt es tatsachlich synthetische Urteile a priori?

Im Jahre 1781 erschien in Königsberg das Werk: "Kritit der reinen Bernunft von Immanuel Rant", gewidmet dem königl. Staatsminister Freiherrn von Bedlig. Es ift eines der schwierigsten und einflugreichsten Werfe der Weltliteratur. 3m Februar 1772 hatte Kant an feinen Freund Berg geschrieben: "Er fei jett imftande, eine Rritit ber reinen Bernunft vorzulegen; binnen drei Monaten wolle er fie berausgeben." Es verstrichen aber 9 Jahre, bis das Wert erschien. Weise von Königsberg war 57 Jahre alt, stand an der Schwelle des Greisenalters, als er mit der Posaune seiner Aritik die ganze Philosophie bor feinen Richterstuhl forderte.

Untersuchen wir einmal, so rief er aus, die Fundamente des stolgen Turmes der Wiffenschaft. Die Bernunft foll das beschwerlichste ihrer Beichafte, nämlich das der Selbsterkenntnis aufs neue übernehmen. Die Metaphyfit, einst die Konigin der Wiffenschaften, flagt heute verftoßen